

Sigrid Rieuwerts

## “Riddum in me blood”

### Eine Unterrichtssequenz zur Sprache und Kultur der Karibik

(Sekundarstufe II)

#### Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler lernen ein Gedicht von John Agard kennen und verstehen.
- Sie denken über Stereotypisierungen nach.
- Sie schulen mittels Lektüre eines Gedichts ihr Leseverständnis.
- Sie üben sich in der mündlichen Darbietung eines Gedichts.
- Sie können Merkmale der Sprache und Kultur der Karibik benennen.

#### Zur Thematik

Aufgrund ihrer Kolonialgeschichte wird in der Karibik Englisch gesprochen, das jedoch nicht dem britischen und amerikanischen Sprachgebrauch entspricht. Will man die Menschen und ihre Kultur in der Karibik verstehen, muss man auch ihre Sprache studieren. Hierzu bietet sich ein Gedicht von John Agard an, das Stereotypisierungen thematisiert.

John Agard wurde 1949 in Guyana geboren. Seine Mutter war portugiesischer Abstammung, sein Vater stammte aus der Karibik. Als er in den 70er-Jahren nach Großbritannien übersiedelte, wurde er oft als Mischling bezeichnet und sein wohl berühmtestes Gedicht *Half-caste* ist seine satirische Antwort auf diese Bezeichnung. Mehr Informationen zu John Agard sind auf folgenden Webseiten zu finden:

- des British Council:  
<http://literature.britishcouncil.org/john-agard>,
- des Poetry Archives:  
<http://www.poetryarchive.org/poetryarchive/singlePoet.do?poetId=14595>

– und der BBC:

<http://www.bbc.co.uk/education/clips/zqsw2hv>

#### Vorschläge für den Unterrichtsverlauf

##### Step 1

Im ersten Schritt soll neugierig auf das Gedicht gemacht werden, indem ein unvollständiger Text ausgeteilt wird (W1). Die Schüler/-innen sollen ihn zunächst still für sich lesen und erschließen und erst dann gemeinsam (in einer Kleingruppe) überlegen, wie die fehlenden Textstücke ergänzt werden könnten (für Lösungsvorschläge s. S1). Durch diese Vorgehensweise wird der Fokus auf die Textstruktur gelegt und hier liegt auch der Schlüssel zum Verständnis dieses Gedichts (*dramatic monologue*). Die Ergebnisse sollen im Plenum zusammengetragen und diskutiert werden.

##### Step 2

Wenn nun im zweiten Schritt das Gedicht in vollständiger Form (T1) ausgeteilt wird, dann steht die inhaltliche Erschließung des Texts im Vordergrund. Agard bezeichnet sich selbst als *performance poet*. Deshalb sollte man auf jeden Fall das Gedicht zu Gehör bringen. Hierzu bietet sich Partnerarbeit an. Die Stereotypisierung wird in der Performance besonders deutlich. Aus diesem Grunde sollte sie der Textarbeit vorangestellt werden. Die anschließende Diskussion der Stereotypen findet am besten als Unterrichtsgespräch in großer Runde statt, da gerade hier die Gefahr besteht, dass einige die Diskussion nicht ernst nehmen. (Für Lösungsvorschläge s. S2.)

##### Step 3

Das in diesem Gedicht verwendete Vokabular soll mithilfe eines Arbeitsblatts (W2) in Stillarbeit von den Schülerinnen und Schülern erschlossen werden. Sie füllen die ersten beiden Spalten eigenständig aus; im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt. Die dritte Spalte wird gemeinsam ausgefüllt (für Lösungsvorschläge s. S3). Will man sich als Lehrer/-in eingehender mit den Eigenheiten der karibischen Sprache vertraut machen, kann man sich die Gedichte von Agard auf YouTube anhören oder dazu entsprechende Webseiten aufsuchen – besonders empfehlenswert ist folgende: <http://www.bl.uk/learning/langlit/sounds/case-studies/minority-ethnic/caribbean/>

(s. S3 für eine Zusammenfassung der wichtigsten Merkmale). Es kann und darf keine sprachwissenschaftlich fundierte Analyse erwartet werden, es geht nur darum, die zu beobachtenden *apparent simplifications* des karibischen Englisch festzuhalten und den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, dass diese Sprache ein Teil der karibischen Identität ist (*Carving out one's identity* – wie Agard in seinem Gedicht *Checking out me History* sagt). Abschließend kann ein Zitat von Agard diskutiert werden.

##### Step 4 (optional)

Alternativ könnte zum Abschluss dieser Unterrichtssequenz auch eine *Creative writing and performance exercise* stehen. Die Schüler/-innen können wählen, ob sie dem Gedicht eine Strophe hinzufügen oder ob sie mit einem Partner das auswendig gelernte Gedicht als Performance darbieten.